

Inhaltsübersicht

§ 1 Einleitung	21
<i>1. Teil</i>	
Entwicklung des Datenschutzstrafrechts	25
§ 2 Datenschutz i. w. S.: Geheim- und Privatsphärenschutz	25
§ 3 Datenschutzstrafrecht im engeren Sinne	54
§ 4 Zwischenfazit	84
<i>2. Teil</i>	
Das Rechtsgut und Grenzen strafrechtlichen Schutzes	86
§ 5 Das geschützte Rechtsgut	86
§ 6 Notwendigkeit der Pönalisierung	103
§ 7 Zulässigkeit strafrechtlichen Schutzes	111
§ 8 Zwischenfazit	118
<i>3. Teil</i>	
Die Sanktionierung von Datenschutzverstößen nach dem BDSG, insbesondere durch das Strafrecht	119
§ 9 Anwendungsbereich des BDSG	121
§ 10 Straftatbestände	129
§ 11 Bußgeldtatbestände	195
§ 12 Außerstrafrechtliche Sanktionsmöglichkeiten	204
§ 13 Sanktionsdefizit	209
§ 14 Zwischenfazit	223
<i>4. Teil</i>	
Perspektiven des Datenschutzstrafrechts	226
§ 15 Zentrale Herausforderungen	226
§ 16 Konkreter Lösungsansatz	235

Zusammenfassende Thesen	247
Literaturverzeichnis	251
Sachverzeichnis	267

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Einleitung	21
I.	Ausgangslage und Problemstellung	21
II.	Gang der Untersuchung	22
<i>1. Teil</i>		
	Entwicklung des Datenschutzstrafrechts	25
§ 2	Datenschutz i. w. S.: Geheim- und Privatsphärenschutz	25
I.	Vorläufer des Datenschutzrechts	26
II.	Kernstrafrechtlicher Geheim- und Privatsphärenschutz	28
1.	Geschichte der Geheim- und Privatsphändelikte	28
2.	Heutige Regelung auf Grundlage des StGB-E 1962	31
a)	Allgemeines	31
b)	§ 203 Abs. 2 S. 2 StGB als Datenschutzdelikt	33
aa)	Entstehung	33
bb)	Tatbestand	34
cc)	Zwischenbehördliche Datenbekanntgabe	35
3.	Exkurs: Datenschutzstrafrecht der DDR	36
4.	Das allgemeine Indiskretionsdelikt	37
a)	Entwicklung der Tatbestandsentwürfe	38
b)	Problemschwerpunkte	40
aa)	Unbestimmtheit	41
bb)	Abgrenzung von den Ehrschutzdelikten	41
cc)	Erforderlichkeit	43
5.	Datenhehlerei	46
a)	Bisherige Entwicklung	46
b)	Zielrichtung	47
c)	Regelung des § 202d StGB-E	48
aa)	Tatobjekt	49
bb)	Tathandlungen	51
cc)	Sonstige Regelungen	52
d)	Vorliegen einer Strafbarkeitslücke	53
§ 3	Datenschutzstrafrecht im engeren Sinne	54
I.	Datenschutzdebatten in Deutschland und den USA	55
II.	Der Weg zum ersten BDSG	57
1.	Frühe Rechtsprechung des BVerfG	57
a)	Mikrozensus	57
b)	Scheidungsakten	58
2.	Das HD SG und erste Landesdatenschutzgesetze	59
3.	Entstehung des ersten BDSG	60
a)	Entwurf der interparlamentarischen Arbeitsgruppe	60
b)	Referentenentwurf des BMI	62

c) Alternativentwurf von <i>Podlech</i>	64
d) Regierungsentwurf	65
e) Das erste BDSG von 1977	65
III. Volkszählungsurteil und zweites BDSG	66
1. Das Volkszählungsurteil	67
2. Das zweite BDSG	68
a) Allgemeine Änderungen	68
b) Reform der Strafvorschrift	70
IV. Datenschutzrichtlinie und drittes BDSG	71
1. Allgemeine Änderungen	71
2. Reform der §§ 43, 44 BDSG	72
V. Modernisierung und weitere Novellen	75
1. BDSG-Novellen von 2009	76
2. Europäische Datenschutzverordnung	77
VI. Bereichsspezifischer Datenschutz	78
1. Allgemeines	78
2. Telemediengesetz und Telekommunikationsgesetz	79
a) Telemediengesetz	79
b) Telekommunikationsgesetz	80
3. SGB X	82
VII. Die Landesdatenschutzgesetze	82
§ 4 Zwischenfazit	84
 <i>2. Teil</i> Das Rechtsgut und Grenzen strafrechtlichen Schutzes	
§ 5 Das geschützte Rechtsgut	86
I. Ursprung im allgemeinen Persönlichkeitsrecht	88
1. Entwicklung im Zivilrecht	88
2. Anerkennung im Verfassungsrecht	89
3. Strafrechtlicher Rechtsgüterschutz	91
II. Schutzzumfang	91
1. Grundlegendes	92
2. Die abstrakte Gefährdungslage	92
3. Objektiver Gehalt	94
III. Verhältnis zum allgemeinen Persönlichkeitsrecht und Abgrenzung von anderen Rechten	95
1. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	95
2. Recht auf Achtung der Privatsphäre	95
3. Recht am eigenen Bild und Recht am eigenen Wort	96
4. Das „Computergrundrecht“	96
IV. Kommerzielle Aspekte	97
1. Kommerzialisierung personenbezogener Daten	98
2. Bedeutung für das Strafrecht	100
V. Bestimmtheit der informationellen Selbstbestimmung	101
1. Bestimmtheit und Rechtsgüterschutz	101
2. Informationelle Selbstbestimmung als Schutzgut	102
§ 6 Notwendigkeit der Pönalisierung	103
I. Verfassungsrechtliche Notwendigkeit	103
II. Internationaler und europäischer Rahmen	105

1. Völkerrecht	105
a) Europäische Datenschutzkonvention	105
b) Cybercrime Konvention	106
c) Weiteres	106
2. Europarecht	107
a) EG-Datenschutzrichtlinie	107
b) Rechtsprechung des EuGH	108
c) Ausblick: Datenschutz-Grundverordnung	109
§ 7 Zulässigkeit strafrechtlichen Schutzes	111
I. Geeignetheit	112
II. Erforderlichkeit	113
1. Ordnungswidrigkeitenrecht	114
2. Weitere verwaltungsrechtliche Sanktionen	115
3. Zivilrechtliche Sanktionen	116
III. Angemessenheit	117
§ 8 Zwischenfazit	118

3. Teil

Die Sanktionierung von Datenschutzverstößen nach dem BDSG, insbesondere durch das Strafrecht

119

§ 9 Anwendungsbereich des BDSG	121
I. Personenbezogene Daten	121
II. Normadressaten	123
1. Verantwortliche Stellen	123
2. Verantwortliche Stellen im Ausland	123
3. Andere Adressaten	124
III. Geltung im öffentlichen Bereich	124
IV. Geltung im nicht-öffentlichen Bereich	124
1. Automatisierte Verarbeitung	125
2. Nicht-automatisierte Dateien	125
3. Ausnahme für persönliche oder familiäre Tätigkeiten	125
4. Teilweise Erweiterung	127
V. Subsidiarität (§ 1 Abs. 3 BDSG)	128
§ 10 Straftatbestände	129
I. § 44 Abs. 1 BDSG als Blanketttatbestand	129
II. Anwendungsbereich	130
1. Festlegung durch Verhaltensnormen	130
2. Einschränkung durch Adressatenkreis des BDSG	130
3. Subsidiarität (§ 1 Abs. 3 BDSG)	133
a) Verhältnis zu bereichsspezifischem Datenschutz	133
b) Verhältnis zu Vorschriften des Kernstrafrechts	135
4. Kritische Würdigung	136
a) Unklarheit des Anwendungsbereiches	136
b) Weite des Anwendungsbereiches	137
III. Nicht allgemein zugängliche Daten	138
1. Begriff der allgemeinen Zugänglichkeit	138
a) Einschränkung durch berechtigtes Interesse	139
b) Sonstige rechtliche Zugangsbeschränkungen	139

2. Kritische Würdigung	140
IV. Erfasste Tathandlungen	141
1. Erheben	141
a) Allgemein	142
b) Sonderfall Verschaffen	142
c) Sonderfall Abruf	143
aa) Vorverlagerung des Abrufs	144
bb) Voraussetzung einer Abrufeinrichtung	144
d) Sonderfall Erschleichen	145
e) Kritische Würdigung	145
2. Verarbeiten	145
a) Allgemein	146
aa) Speichern	146
bb) Verändern	146
cc) Übermitteln	146
dd) Sperren und Löschen	147
b) Werbung, Markt- und Meinungsforschung	148
c) Kritische Würdigung	148
3. Nutzen	148
a) Allgemein	148
b) Zweckwidrige Nutzung	149
c) Werbung, Markt- und Meinungsforschung	150
d) Zum Abruf bereithalten	150
e) Kritische Würdigung	151
4. Andere Tathandlungen	151
a) Verstoß gegen das Koppelungsverbot	152
b) De-Anonymisieren	152
c) Verletzung der Mitteilungspflicht aus § 42a BDSG	152
5. Aus den den Landesdatenschutzgesetzen	152
a) Nutzen	153
b) Weitere Tathandlungen	153
aa) Datenschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern	153
bb) Sächsisches Datenschutzgesetz	153
V. Akzessorische Merkmale in § 43 Abs. 2 BDSG	154
1. Definitionsnormen	155
2. Unbefugt	155
a) Tatbestands- oder Rechtswidrigkeitsmerkmal	156
b) Blankettmerkmal oder normatives Merkmal	158
c) Bestimmtheitsgebot und Auslegung	161
aa) Allgemein	161
bb) In Bezug genommene Befugnisnormen	162
cc) Notwendigkeit extensiver Auslegung	163
dd) Kriterien extensiver Auslegung	166
ee) Mögliche Konsequenz der Normspaltung	168
d) Einwilligung	173
aa) Freiwilligkeit	173
bb) Formelle Anforderungen	175
3. Handeln entgegen bestimmter Vorschriften	179
VI. Merkmale des § 44 Abs. 1 BDSG	180
1. Gegen Entgelt	180
2. Bereicherungsabsicht	182

3. Schädigungsabsicht	183
4. Aus den Landesdatenschutzgesetzen	184
5. Kritische Würdigung	184
VII. Versuchsstrafbarkeit	186
VIII. Antragserfordernis	187
IX. Rechtsfolge	187
X. Praktische Bedeutung	187
1. Polizeiliche Kriminalstatistik	188
2. Strafverfolgung	188
3. Einzelne Fallgruppen	190
a) Abruf aus Informationssystemen	190
b) GPS-Tracking	191
aa) Fall des LG Aachen	191
bb) Fall des LG Mannheim	193
c) Veröffentlichung von Daten im Internet	194
§ 11 Bußgeldtatbestände	195
I. Anwendungsbereich	195
II. Erfasste Tathandlungen	195
1. Zweckwidrige Übermittlung und Nutzung	196
2. Aufnahme in Verzeichnisse	197
3. Übermittlung ohne Gegendarstellung	198
III. Fahrlässige Begehung	198
IV. Verweisungen	198
V. Rechtsfolge	199
VI. Praktische Bedeutung	199
1. Aktuelle Tendenzen	200
2. Einzelne Fallgruppen	202
a) Verarbeiten: Insbesondere Übermitteln	202
b) Erheben	203
c) Nutzen	203
d) Weitere Verstöße	204
§ 12 Außerstrafrechtliche Sanktionsmöglichkeiten	204
I. Verwaltungsrechtliche Sanktionen	204
II. Schadensersatz	206
§ 13 Sanktionsdefizit	209
I. Sanktionsmöglichkeiten	210
1. Strafrecht	210
2. Ordnungswidrigkeitenrecht	211
3. Aufsichtsbehördliche Maßnahmen	211
4. Schadensersatz	212
II. Vollzug	213
1. Mangelndes Verfolgungsinteresse	213
a) Antragserfordernis im Strafrecht	214
b) Sanktionsinstanzen im Ordnungswidrigkeitenrecht	215
aa) Zuständige Sanktionsinstanzen	215
bb) Zielkonflikte bei Tätigkeit als Aufsichts- und Bußgeldbehörde	216
c) Aufsichtsbehördliche Maßnahmen	219
d) Schadensersatz	219

2. Unbestimmtheit der Normen	220
a) Strafrecht	220
b) Ordnungswidrigkeiten	221
c) Aufsichtsbehördliche Maßnahmen	222
d) Schadensersatz	222
3. Unbekanntheit der Normen	223
§ 14 Zwischenfazit	223
<i>4. Teil</i>	
Perspektiven des Datenschutzstrafrechts	226
§ 15 Zentrale Herausforderungen	226
I. Datenschutz als diffuses Interesse	226
II. Datenschutzstrafrecht als Risikostrafrecht	228
1. Expansion	228
2. Vorverlagerung	229
3. Symbolische Regelung	230
III. Konzentrierung und Präzisierung	231
1. Abgrenzung strafwürdiger Fälle	231
2. Verständlichkeit und Anwendbarkeit	233
3. Abgrenzung von weiterem strafrechtlichen Persönlichkeitsschutz	233
a) Kein allgemeiner Indiskretionsschutz	234
b) Keine Beschränkung auf Privat- und Intimsphäre	234
4. Beseitigung von Durchsetzungsdefiziten	234
§ 16 Konkreter Lösungsansatz	235
I. Stellung der Regelung im StGB	235
1. Grundsätzliche Möglichkeit der Regelung im StGB	235
2. Bekanntheit und Bewusstseinsbildung	237
a) Generalpräventiver Aspekt	238
b) Höhere Anwendung	239
3. Auflösung der strengen Akzessorietät	239
a) Lösung von Befugnisnormen	239
b) Festlegung und Erweiterung des Anwendungsbereichs	240
II. Eingeschränktes Tatobjekt	240
1. Risiko der Bildung von Persönlichkeitsprofilen	241
2. Übertragung auf das Strafrecht	243
III. Tathandlung: Verschaffen	245
IV. Unbefugtes Handeln	245
V. Bereicherungs- oder Schädigungsabsicht	246
VI. Strafmaß	246
VII. Relatives Antragserfordernis	246
Zusammenfassende Thesen	247
Literaturverzeichnis	251
Sachverzeichnis	267